**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein

**Band:** 46 (1941-1942)

**Heft:** 17

**Artikel:** 27. Delegierten- und 34. Generalversammlung : Sonntag, 17. Mai 1942, im Café Spitz in Basel

**Autor:** O.M.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-314425

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Sitzung des Zentralvorstandes (Protokollauszug)

16. Mai 1942 in Basel

Frl. Schmid ist krankheitshalber abwesend. Die Vizepräsidentin leitet die Geschäfte.

1. Die *Protokolle* zweier Bureausitzungen und einer Zentralvorstandssitzung werden genehmigt und verdankt.

2. Es liegen *Einladungen* zu den Tagungen des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, der SAK, des Kongresses für Jugend und Familie und der Freundinnen junger Mädchen vor.

3. Der Kantonal-bernische Lehrerinnenverein stellt Antrag auf Reduktion des Jahresbeitrages.

4. Die letzten Vorbereitungen zur *Delegierten- und Generalversammlung* werden getroffen.

5. Im Arbeitslager in Pfyn arbeiteten durchschnittlich 12 junge, stellenlose Kolleginnen.

6. Es wurden *Berichte* entgegengenommen über das Stellenvermittlungsbureau, das Forum helveticum, die Neue Helvetische Gesellschaft, den Kongreß für nationale Erziehung in Aarau, die Arbeitsgemeinschaft « Frau und Demokratie », die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den obligatorischen Arbeitsdienst und die Zentralstelle für Frauenberufe.

7. Es werden zwei Subventionen ausgerichtet.

8. Neuaufnahmen. Sektion Basel-Land : E. Graf, Münchenstein; L. Plattner, Zunzgen. Sektion Bern : Felicitas Straßer, Bern; Hildegard Genge, Bern; H. Wachter, Bern; H. Oetliker, Allmendingen; F. Grunder-Vögeli, Mengestorf b. Gasel; Frau Züttel, Bern; Frau K. Bertschinger, Bern. Sektion Biel : S. Perrin, Biel. Sektion Büren-Aarberg : Elisabeth Ammon, Vorimholz. Sektion Emmental : Gertrud Schärer, Ried b. Wasen i. Emmental; Math. Wirth, Mungnau b. Zollbrück. Sektion Fraubrunnen : Kath. Messerli, Utzenstorf. Sektion St. Gallen : Joh. Reichhardt, Kappel; Martha Schreiber, Abtwil. Sektion Solothurn : Greti Reinhart, Solothurn; Elis. Kundert, Solothurn. Sektion Thun : Ida Matti, Steffisburg; Hedwig Weber, Steffisburg. Sektion Zürich : Frau M. Girsberger, Zürich; Frau Dietsche-Müller, Zürich. Einzelmitglied : Anna Gnesa, Zürich.

Die 2. Schriftführerin : *M. Haegele.*

## 27. Delegierten- und 34. Generalversammlung

Sonntag, 17. Mai 1942, im Café Spitz in Basel

Zwei Jahre sind es her, seit unsere letzte Generalversammlung in Solothurn tagte, tief aufgewühlt und beeindruckt von den Schrecken des Krieges, der unser liebes, kleines Land umtobte. Und heute ?

Lichtlos war die Nacht auch jetzt, und man horchte in sie hinaus, als müßte man von fernher Rufe des Jammers und der Verzweiflung vernehmen. Man horchte in sich hinein und bangte : Wie lange noch ?

Doch über dem Morgen stieg die Sonne auf, und der Rhein floß breit und schwer und stetig unter den Brücken Basels hindurch, als wären ihm Jahre Tage, und sein Lied sang von Wandel und Ewigkeit.

Die diesjährige Generalversammlung stand im Zeichen des Präsidentinnenwechsels, und da möchten wir es nicht versäumen, auch an dieser Stelle der zurücktretenden Zentralpräsidentin unseres Vereins

*Frl. Martha Schmid*

unseren warmen Dank für ihre, mit großer Umsicht, Kraft und Mut geführte Arbeit auszusprechen. Frl. Schmid war zeitlebens ein Mensch nicht nur der Worte, sondern der Tat. Wir freuten uns, sie anläßlich ihres 70. Geburtstages in der Märznummer 1940 unseres Blattes richtig zu würdigen und wünschen ihr, die so viel zum guten Gedeihen unseres schönen Lehrerinnenheims beigetragen hat und nun für einige Wochen darin Erholung suchen wird, einen gesegneten, neue Kräfte spendenden Aufenthalt und weiterhin noch viele gute Jahre.

Der neuen Zentralpräsidentin

*Frl. Emma Eichenberger*

der bisherigen, rührigen Vizepräsidentin, die während der Krankheitszeit von Frl. Schmid bereits das Schifflein unseres Vereins mit Verantwortlichkeitssinn und großer Umsicht leitete, gilt unser Gruß und unsere Vertrauensbezeugung. Frl. Eichenberger ist so mit ganzem Herzen auf ihrem Posten, daß wir uns nur freuen dürfen. Außerdem bietet sie als nimmermüde Schafferin mit weltoffenen Augen Gewähr dafür, daß der Schweizerische Lehrerinnenverein auch in den kommenden Jahren vorwärts schreiten, niemals aber müßig stehen bleiben wird. — Licht floß in den blumengeschmückten Raum, der unsere Versammlung beherbergte — und vor den Fenstern glitzerte der Rhein.

Freundliche Begrüßungsworte wurden von Behördemitgliedern der Stadt Basel gesprochen. Auch der Präsident des uns befreundeten Schweizerischen Lehrervereins ehrte uns durch seine Anwesenheit. Liebe Andenken, unter denen die, nun doppelt geschätzten, « Baslerleckerli » natürlich nicht fehlen konnten, wurden verabreicht, und die Sektion Basel ließ es sich nicht nehmen, die Anwesenden während des Mittagsbankettes mit Liedervorträgen sangeslustiger Basler Maiteli zu erfreuen. Sie war so gastfreundlich und lud nach den Verhandlungen sogar zu einem willkommenen « Zvieri » ein, wofür ihr auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei. — Das Schönste aber blieb auch an dieser Tagung, wie an allen bisherigen, das Gefühl : Wir gehören zusammen, und wir bauen alle an einem großen, gemeinsamen Werk. Mag die Zukunft bringen, was sie will, wir bauen — wir vertrauen ! Der Tag ist der unsrige, wir geben ihm unser Wollen, unseren Glauben und unsere Kraft.

So schied man auch diesmal bereichert und beglückt von dieser Tagung. Der Rhein sang immer noch sein gleiches stilles Lied. Aber fast schien es, als verstehe man es jetzt um ein kleines besser. Jahre sind Tage ! Baue über die Tage hinaus ! *O. M.*

**Verhandlungsbericht über die 27. Delegiertenversammlung in Basel** (Protokollauszug)

Sonntag, den 17. Mai 1942, im Café Spitz, vormittags 9.30 Uhr

1. Die Sektionen Oberland und Tessin sind nicht vertreten.
2. Das *Protokoll* der *Delegiertenversammlung* in Langenthal wird genehmigt.